



3. Begegnungstag „55 aufwärts“ in Glauchau

Am 30. April 2016 trafen sich Senioren zum 3. Begegnungstag „55 aufwärts“ – in diesem Jahr in der Elim-Gemeinde Glauchau. Das Thema lautete:

Sage nicht: „Ich bin zu alt“ Josua und Kaleb als Vorbild

Als Referent war Pastor Paul Clark aus Lindau eingeladen.

Mit Vorfreude auf das gemeinsame Treffen und mit Neugier auf das Thema verging die Fahrt nach Glauchau wie im Fluge. Der Parkplatz von Simmel (Einkaufskette) bot genügend Platz für die Autos.

Herzlich begrüßten uns der Gemeindepastor und auch bereits angereiste Geschwister. Geschmackvoll eingerichtete Räumlichkeiten ließen uns wie zu Hause fühlen. Die strahlende Sonne war der I-Punkt von Gottes Freundlichkeit an diesem Begegnungstag.

Nach einer kurzen Begrüßung aller Teilnehmer des 3. Begegnungstages durch Werner Henkert gab Pastor Helmut Trowitzsch, der für die Organisation des Begegnungstages verantwortlich zeichnete, den Tagesablauf bekannt und begleitete uns im Lobpreis. Klaus Blechschmidt stimmte einen Kanon an, den alle gern mitsangen. Mit dieser innerlichen Einstimmung waren wir alle erfrischt, um auf die Worte von Pastor Paul Clark hören zu können. Er hatte uns eine sehr gute Präsentation zum Thema mitgebracht, die seine Ausführungen sehr anschaulich machte.

Gott und Menschen dienen trotz Begrenzungen – das war eine starke Aussage, die er durch seine eigene Lebensgeschichte unterstrich. Wir wurden ermutigt, unseren Weg fröhlich weiterzugehen und trotz persönlicher Schwachpunkte auf die Zeit der Ernte zu warten.

In der Mittagspause hatten wir Zeit für Gespräche, Begegnungen, Spaziergänge. Geschwister der Gemeinde Glauchau beköstigten uns liebevoll. Ein herzlicher Dank an alle, die für unser leibliches Wohl gesorgt haben!

Nach der Pause stellte Ruth Henkert die Internetseite www.55aufwaerts-sachsen.de vor und informierte über eine Seniorenfreizeit, die in diesem Jahr in Hohenfichte im Erzgebirge stattfinden wird.

Tolle Informationen über das Leben und besondere Eigenschaften von Steinadlern gab Karin Trowitzsch als Impuls weiter, die uns alle sehr angesprochen haben.

Der Nachmittag stand unter dem Thema „Stark im Glauben vorwärts gehen“. Paul Clark ermutigte uns mit Worten aus Eph. 3.20 – Durch die mächtige Kraft, die in uns wirkt, kann Gott unendlich mehr tun, als wir je bitten oder auch nur hoffen würden.

Vor der Heimfahrt konnten wir uns mit Kaffee und leckerem Kuchen stärken.

Mit der Gewissheit: Gott ist immer größer als unsere Probleme oder unsere Pläne konnten wir die Heimfahrt antreten. An diesen Tag werden wir uns noch lange erinnern – und wer will, kann im nächsten Jahr wieder mit dabei sein.

*Erika Steiniger
Elim-Gemeinde Dresden*